



gibb

gewerblich-industrielle
berufsschule bern

Berufsmaturitätsschule

Aufnahmeprüfung 2018 Deutsch

Aufgabe

Wählen Sie **eine** der drei Aufgaben aus.
Sie haben **75 Minuten** Zeit.

Wichtige Hinweise

Verwenden Sie für Ihren Text die linierten Papierbögen.
Bewertet wird nur die Reinschrift, die Sie bitte **nicht** mit Bleistift verfassen.
Sie dürfen ein Rechtschreibwörterbuch (z. B. Duden) verwenden.

Bewertung

Für Inhalt und Form wird je eine Teilnote gesetzt.

Inhalt Der Text spiegelt eine bewusste, einfallsreiche Auseinandersetzung mit dem Thema. Ihm liegt eine überzeugende Idee zu Grund. Er macht klare Aussagen und arbeitet mit Beispielen. Ihr Text hat einen aussagekräftigen Titel.

Form Der Text ist folgerichtig aufgebaut. Der Text ist klar formuliert, konkret und anschaulich. Grammatik, Rechtschreibung, Satzbau und Zeichensetzung sind korrekt.

Aufgabe 1

Beschreiben Sie zuerst kurz, was Sie auf dem Bild sehen. Erklären Sie dann ausführlich, wie Sie das Bild verstehen, und veranschaulichen Sie Ihre Überlegungen mit persönlichen Beispielen.

Geben Sie dem Bild einen passenden Titel. Das ist zugleich der Titel Ihres Aufsatzes.



Aufgabe 2

Setzen Sie sich mit dem Text von Elias Canetti auseinander.
Formulieren Sie anschliessend Gedanken zum Text und veranschaulichen Sie sie mit persönlichen Beispielen.

Setzen Sie über Ihren Aufsatz einen aussagekräftigen eigenen Titel.

Rückwärts altern

Es wäre hübsch, von einem gewissen Alter ab, Jahr um Jahr wieder kleiner zu werden und dieselben Stufen, die man einst mit Stolz erklimm, rückwärts zu durchlaufen. Die Würden und Ehren des Alters müssten trotzdem dieselben bleiben, die sie heute sind; so dass ganz kleine Leute, sechs- oder achtjährigen Knaben gleich, als die weisesten und erfahrensten gelten würden. Die ältesten Könige wären die kleinsten; es gäbe überhaupt nur ganz kleine Päpste; die Bischöfe würden auf die Kardinäle und die Kardinäle auf den Papst herabsehen. Kein Kind mehr könnte sich wünschen, etwas Grosses zu werden. Die Geschichte würde an Bedeutung durch ihr Alter verlieren; man hätte das Gefühl, dass Ereignisse vor dreihundert Jahren sich unter insektenähnlichen Geschöpfen abgespielt hätten, und die Vergangenheit hätte das Glück, endlich übersehen zu werden.

Aufgabe 3

Lesen Sie den Auszug aus dem Vorwort von Finn Canonic aufmerksam durch. Setzen Sie sich mit Canonicas Gedanken auseinander und veranschaulichen Sie Ihre Überlegungen mit Beispielen aus Ihrem Erfahrungsbereich.

Setzen Sie über Ihren Aufsatz einen aussagekräftigen eigenen Titel.

Vorwort

Inzwischen bin ich gegen Kommunikation. Es wird zu viel geredet, kaum jemand kann mehr den Mund halten. Oder zumindest nachdenken, ob das, was er sagen will, für irgendwen von irgendeinem Wert ist. An manchen Tagen erscheint mir die ganze Welt als eine einzige Talkshow. Ich weiss nicht, wann es begonnen hat, aber irgendwann hatte jeder plötzlich das Gefühl, er müsse mehr kommunizieren. Und weil man halt irgendwas sagen muss, wenn man den Mund schon mal geöffnet hat, werden besonders gern Urteile gefällt. Ich kenne viele Leute, deren Identität fast ausschliesslich aus vollkommen undifferenzierten Urteilen über dies und das besteht. Ich weiss schon, dass man nicht nur spricht, um sich zu verständigen, sondern auch, um eine Stimmung auszuloten, um sich gewissermassen zu beschnuppern, wie manche Tiere es tun. Tatsächlich ist auch mir die Geselligkeit auf einer italienischen Piazza an einem Sommerabend lieber als das wortlose Ins-Bierglas-Starren in einem Schweizer Bahnhofof.

Aber das meine ich nicht. Was ich meine, ist – ich beobachte es leider zu oft an mir selbst – dieses ständige Sich-Austauschen über momentane Befindlichkeiten. Dieser Zwang, sich immer zu sagen, was man gerade fühlt oder denkt, mag es noch so banal sein. Das sind dann keine Gespräche mehr, sondern nur noch eine Art soziale Geräusche. Diese «weltweite Mitteilungsinkontinenz» (Botho Strauss)¹ ist manchmal unerträglich. Es gibt kaum mehr Empfindungen, die man für sich behält. Ständig ist man umgeben von Leuten, die schamlos nur von sich sprechen. Ich weiss nicht, ob das die Welt insgesamt dümmer gemacht hat, auf jeden Fall aber lauter.

¹ Inkontinenz: Unfähigkeit, Ausscheidungen zurückzuhalten; Botho Strauss ist ein deutscher Schriftsteller.